



Johann König gilt als der Poet unter den Komikern. (Foto: Archiv/Scharf)

Johann König kommt – PZ verlost Karten

Die Stimme ist sein Mackenzeichen: Johann König, selbst ernannter Evententertainer im Premiumbereich, hat sich schick gemacht und ist mit brandneuem Programm auf Tour. Morgen, Freitag, um 20 Uhr gastiert er in der Festhalle in Pirmasens.

Diesmal geht es unter anderem um blinde Tauben und mutige Feigen, um Ritalin-getränkte Kinder, die heimlich ihre Eltern oder Lehrer mit dem Handy aufnehmen, und sie dann damit mittels Youtube erpressen. Es geht aber auch um den unerbittlichen Druck im Showgeschäft: Darum, was es heißt, Tag für Tag einen Brüller nach dem anderen raus hauen zu müssen.

Johann König wird auch der Poet unter den Komikern genannt. Für sein Gastspiel in Pirmasens verlost die PZ heute, Donnerstag, unter allen, die zwischen 15 und 15.15 Uhr das PZ-Service-Telefon mit der Nummer 06331/227404 anrufen, dreimal zwei Karten. **06331/227404**

Wundervoller „Jatz“

Viele Gäste bei Tante Friedas Jazzkränzchen in Dahn

Das einzig Schlechte an diesem wunderbaren Sonntagmorgen im Alten E-Werk mit Tante Friedas Jazzkränzchen war die schwere Erkrankung des Bandleaders Clemens Witel, der aus diesem Grund hatte absagen müssen. Doch das Banjo von Jim Waltz ersetzte das Klavier auf fabelhafte Weise.

Der aus Berlin stammende Trompeter Peter Fietz führte durchs Programm der Reutlinger Band, die vor 43 Jahren gegründet wurde und die zu einer Dixieland-Band mit Kultstatus geworden ist. Dabei verwenden die Bandmitglieder, die sich dem traditionellen Oldtime-Jazz aus den Jahren 1910 bis 1940 verschrieben haben, nie das Wort „Tschääs“, sie spielen „Jatz“ – und das in einer wundervollen Weise.

Schon die Bandmitglieder an sich liefern Stoff für eine Ballade, die nur noch zu vertonen wäre: fünf schon leicht in die Jahre gekommenen Musiker mit ihrem jungen Goldschatz Iris Oettinger am Schlagzeug, mit dem die Band vor Jahren das zur klassischen Dixielandbesetzung gehörende Banjo ersetzte. Die junge Dame erwies sich als bezaubernder Wirbelwind an einem Instrument, an dem Frauen noch immer Seltenheitswert haben. Der schnelle Dixi „Royal Garden Blues“ schien wie für sie geschrieben, bot er ihr doch alle Möglichkeiten ihr Können unter Beweis zu stellen.

Das Peter Fietz nicht nur ein begnadeter Trompeter, sondern auch ein Virtuose an der Blockflöte ist, das bewies er mehr wie einmal und es hatte schon etwas Bureskes, als der gestandene Mann diesem Instrument Töne entlockte, die jedes Vorurteil was man über die Blockflöte je gehabt haben mochte, vergessen ließ. Dabei handelte es sich keinesfalls um eine edle Flöte aus wertvollen Hölzern, sondern um eine Plastikversion, wie sie für 8,30 Euro in jedem Supermarkt erhältlich



Wieder ein gelungenes Konzert der Jazzfreunde Dahn im Alten E-Werk mit Tante Friedas Jazzkränzchen. Unser Bild zeigt von links Iris Oettinger am Schlagzeug, den Klarinetten Wolfgang Albrecht, den Trompeter Peter Fietz, den Posaunisten Woody Wurster, Jim Waltz (Banjo) und Helmut Telscher (Helikon). (Foto: Hagen)

ist. Bei „Sometime sweetheart“, dieser zu Herzen und unter den Bauchnabel gehenden Melodie, zog Helmut Telscher mit seinem gewaltigen Helikon alle Register und ein einziges Mal präsentierte die Band sich nicht nur instrumental, dabei verirrt sie sich in den Schlager, als Fietz zum Amüsement des Publikums „Ich hab das Fräulein Helen baden sehn“ anstimmt.

Peter Fietz präsentierte sich als Virtuose an der Blockflöte

Gestartet hatte die Band ihr Konzert an diesem Morgen mit „Christopher Columbus“, ein Dixi, der ebenso zum Tanzen einlud wie Duke Ellingtons „Rent Party Blues“. Auch sonst wurde die Band ihrem Ruf als die Dixieland gerecht und es wunderte nicht, dass das Alte E-Werk wieder einmal bis auf den allerletzten Platz besetzt war.

Mit „Basin Street Blues“, den seit Louis Armstrong wohl jeder kennt, präsentierte die Band ein Stück, das ganz

auf Woody Wurster zugeschnitten schien, der mit der Posaune in zauberhaftem Wechsel den Dialog mit Klarinette und Trompete aufnahm. Noch einmal lief die Band, vor allem aber Wolfgang Albrecht mit der Klarinette und dem Ohrwurm von Chris Harlow „Wild Cat Blues“ zu Höchstform auf. In einer außergewöhnlichen Interpretation von „The World ist waiting for the Sunrise“ zog Waltz, der Banjospieler, noch einmal alle Register seines Könnens.

Mit „Bye Bye Blues“ aus dem Jahr 1930 glaubte sich das Sextett verabschieden zu können, doch sie hatten nicht mit dem inzwischen sehr heiß gelaufenen Publikum gerechnet. Der Aufforderung nach einer Zugabe wurden die Musiker gerecht. Der Dank war ein langanhaltender Applaus von einem inzwischen doch sehr verwöhnten Publikum. Bei den Zugaben stellte Wolfgang Albrecht unter Beweis, dass er nicht nur ein herausragender Klarinetist ist, sondern auch das Sopransaxophon perfekt beherrscht. Man kann nur hoffen, Tante Friedas „Jatzkränzchen“ schon bald wieder in der Pfalz begrüßen zu können. (lh)

Junge Talente stellen sich vor

Am Sonntag, 20. März, um 11 Uhr präsentieren sich begabte Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule, die teilweise auch erfolgreich im diesjährigen Wettbewerb „Jugend musiziert“ auf Regionalebene abgeschnitten haben, im Kreistagsaal der Kreisverwaltung in Pirmasens unter dem Titel „Junge Talente stellen sich vor“. Sie spielen solo und in kleinen Besetzungen Werke für Akkordeon, Blockflöte, Klavier, Querflöte und Violine.

Im Rahmen der Veranstaltung wird auch die 3. Kreisbeigeordnete Martina Wagner an alle 26 Teilnehmer aus dem Landkreis, die beim 48. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ Anfang Februar in Kaiserslautern erfolgreich dabei waren, ihre Preisgelder überreichen. Der Eintritt zur Matinee ist frei.

Das Konzert gestalten Moritz Freitag, Violine, Anna Lena Resch, Samantha Kappes, Eva Seebach, Tobias Wolf, Anna Lena Schwebius, Ruben Bereswill, Tobias Wegmann und Julia Meyer, alle Klavier, Marina Dahl, Blockflöte, Hanna Schenk, Annika Dauenhauer und Dimitri Schmidt, alle Querflöte, Franziska Hahn, Akkordeon, sowie das Trio Flutissimo mit Franziska Malzer, Thirza Schüle und Michel Roublot. (kv)

Musikabend des Leibniz-Gymnasiums

Zum Musikabend lädt das Leibniz-Gymnasium Pirmasens am Donnerstag, 31. März, in die Festhalle ein. Das Programm wird von den vokalen und instrumentalen Arbeitsgemeinschaften der Schule gestaltet. Zu hören sind unter anderem bekannte Filmmelodien, Pop-Klassiker und Songs aus Musicals. Beginn ist um 19 Uhr.

Kultour alender

DONNERSTAG, 17. MÄRZ

20 Uhr, Homburg, Kulturzentrum Saalbau, Der Geizige, Charakterkomödie mit Markus Majowski
21 Uhr, Pirmasens, Irish Pub, St. Patricks Day Party mit Pirm Jam
21 Uhr, Pirmasens, Parkplatz, Afishnamedmo

FREITAG, 18. MÄRZ

19.30 Uhr, Erfweiler, Galerie „Die Werkstatt“, Lesung mit Jean Philippe Devise „Die Landung. Viel Leben wenig Tod“ und aus dem Kinderbuch „Jens der kleine Künstler“
19.30 Uhr, Dahn, Galerie N, Vernissage Werner Brand
19.30 Uhr, Lemberg, TV-Halle, „Wer glaubt schon an Geister“ Theateraufführung (ausverkauft)
20 Uhr, Pirmasens, Festhalle, Comedy mit Johann König
20.30 Uhr, Bärenbrunnhof, „The Storytellers“
21 Uhr, Pirmasens, Zum Bitburger, Kusch & Enzo

SAMSTAG, 19. MÄRZ

19.30 Uhr, Lemberg, TV-Halle, „Wer glaubt schon an Geister“ (ausverkauft)

ANZEIGE

WE ♥ BIO cotton

T-Shirt mit Crochet Kragen reine Bio Baumwolle
12.-

TEXTILES VERTRAUEN
Geprüft auf Schadstoffe nach Oeko-Tex® Standard 100
02.0.6820 Hohenstein

T-Shirt Bio Baumwolle mit Stretch
12.-

TEXTILES VERTRAUEN
Geprüft auf Schadstoffe nach Oeko-Tex® Standard 100
02.0.6820 Hohenstein

T-Shirt 2 in 1-Look reine Bio Baumwolle
9.-

Bermudas reine Bio Baumwolle
25.-

online-shop: www.cunda.de

D10202 - Drucktechnisch bedingte Farbunterschiede sind nicht ganz auszuschließen.

ANZEIGE